

# Die "unentbehrlichen" Fremdwörter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **40 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die „unentbehrlichen“ Fremdwörter!

### Deutsch von heute . . .

Durch Ihre exzellente Reklame haben Sie mich zum Surfing motiviert. Es wird mein Hobby werden. Weitere Infos erwünscht, alternative Instruktionen. Für mich ist dieses Sportfestival ein Happening. Leider kann ich nicht generell dabei sein, die Feature darüber sehe ich mir live in der Televisionssendung an.

Mein Problem ist, ob ich dem Streß physisch gewachsen bin. Ich möchte Profi werden und nicht Outsider. Immerhin habe ich Power und werde mit Action teilnehmen. Ich bin Dreßman und treibe Bodybuilding. Wenn Sie in Ihrer City ein Center für eine Diskussion haben, informieren Sie mich bitte. Geben Sie mir auch Kontaktadressen! Denn ich liebe Konversation. Vielleicht kann man sich mit den Partnern integrieren. Hits am Abend mit Bands wären nach meinem Gusto, auch Entertainer. Gibt es bei Ihnen eine Firma mit ‚rent a car‘? Snack-Bars wären mir willkommen, auch Saloons. Am Weekend möchte ich relativ unbeschwert relaxen.

### . . . und von gestern

Sie haben mich für das Brettsegeln gewonnen. Genaue Unterrichtung darüber wäre mir willkommen. Ich zögere nicht, an Ihrer Sportveranstaltung teilzunehmen. Da ich leider nicht stets dabei sein kann, werde ich die sonstigen Dinge im Fernsehen anschauen.

Ob ich den Anforderungen entspreche, wird sich erweisen. Ich habe die Absicht, das Brettsegeln zu meinem Beruf zu machen. Gegenwärtig bin ich Bekleider und habe mich körperlich ausgebildet. Ein Treffpunkt für öffentliche Erörterungen in Ihrer Stadt wäre erwünscht. Für entsprechende Anschriften wäre ich dankbar, da Gemeinsamkeiten förderlich sind. Abendliche Unterhaltungsmöglichkeiten mit Tanz wären nach meinem Geschmack. Gibt es bei Ihnen eine Wagenvermietung? Bürgerliche Gaststätten schätze ich. Am Wochenende möchte ich frei sein. *Fr. Fuhrmann*

## Modewörter

### Akzeptanz, Problem

Vielleicht haben auch Sie Probleme mit dem neuen Wort. Seit einigen Wochen geht es um, in Zeitungen und Ratssälen, am Radio und am Fernsehschirm. Es war das übliche Entstehungsbild: Jemand, ein besonders wichtiger Jemand, hat das neue Wort entdeckt oder gar selber geprägt, und nun findet man allenthalben Gefallen an dem funkelnden Ding; jeder glaubt es seinem Ansehen schuldig zu sein, es ebenfalls zu verwenden — man wäre ja sonst nicht „in“. „Akzeptanz“ heißt das neue Zauberwort. In